

PRESSEINFORMATION

„Wir brauchen den Spirit von Anna!“

40 Jahre Annastift Berufsbildungswerk - Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel spricht über Inklusion und Ausbildung

Hannover. Das Berufsbildungswerk der DIAKOVERE Annastift Leben und Lernen feierte am Donnerstag, 19. Mai 2016 im Rahmen einer Fachtagung das 40-jährige Bestehen.

Ehrengast war Bundeswirtschaftsminister und Vizekanzler Sigmar Gabriel (SPD), selbst gelernter Berufspädagoge. Er würdigte das Engagement der Namensgeberin Anna von Borries, die bereits vor mehr als 100 Jahren das selbstbestimmte Leben von Menschen mit Behinderungen förderte. Im Grundgesetz sei dies allerdings erst 1948 verankert worden. „Wir brauchen den Spirit von Anna auch heute noch!“

Trotzdem machten es gesellschaftliche Normen Menschen mit Behinderungen bis heute schwer, am Leben gleichberechtigt teilzuhaben. Dieses „Normen-Korsett“ müsse man ändern, so Gabriel, anstatt daran festzuhalten und lediglich Ausgleich für diejenigen zu schaffen, die der Norm nicht entsprechen. Eine berufliche Ausbildung sei dabei ein entscheidender Aspekt für die gesellschaftliche Teilhabe und das selbstbestimmte Leben. Mit dem geplanten Bundesteilhabegesetz wolle die Bundesregierung die berufliche Inklusion von Menschen mit Behinderungen weiter fördern und das bisherige auf Fürsorge basierende System ablösen. Die Arbeit der Berufsbildungswerke sei daher von entscheidender Bedeutung.

„Die berufliche Ausbildung ist das Herzstück der deutschen Wirtschaft“, betont Gabriel und bedauert den Trend zur zunehmenden Akademisierung der Ausbildung. Gemeinsam mit Dr. Volker Müller, Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Niedersachsen, wolle Gabriel auf Unternehmen zugehen und sie dafür begeistern, wieder verstärkt auf das duale System der Ausbildung zu setzen und jungen Menschen mit und ohne Behinderungen die gleichen Chancen zu ermöglichen, erfolgreich ins Berufsleben zu starten. „Wirtschaftlicher Erfolg wächst mit der Vielfalt!“ Unternehmen profitierten verstärkt von einer heterogenen Mitarbeiterstruktur. Gerade in Zeiten des

Fachkräftemangels könne man auf diese wertvollen Ressourcen nicht verzichten. Alleine durch den demografischen Wandel gingen in den nächsten Jahren fünf Millionen Arbeitskräfte verloren. Inklusion dürfe sich aber nicht einem ökonomischen Zweck unterwerfen: „Sie bleibt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe!“, ermahnt der Bundeswirtschaftsminister.

Im DIAKOVERE Annastift Berufsbildungswerk funktioniert die Zusammenarbeit mit Unternehmen in der Region Hannover bereits erfolgreich: Seit sechs Jahren absolvieren Auszubildende im Rahmen der verzahnten Ausbildung die Hälfte ihrer Lehrzeit in den Firmen. Gleichzeitig profitieren Lernende mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf von den Angeboten des Berufsbildungswerkes. Ärzte, Ausbildungsbegleiter, Ergotherapeuten, Erzieher, Heilerziehungs-pfleger und Krankenpfleger ergänzen den Ausbildungsbetrieb.

Seit der Gründung im Jahr 1976 konnten etwa 4400 junge Leute ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Die meisten von ihnen fanden als Fachkräfte anschließend ihre Arbeitsplätze.

Die Feierlichkeiten finden im Rahmen einer Fachtagung statt, in der die Arbeit des Berufsbildungswerks mit der Fachkräfteentwicklung in Beziehung gesetzt wird und die aufzeigt, welche Rolle das Berufsbildungswerk dabei zukünftig spielen kann und soll.

DIAKOVERE, ein Gesamtunternehmen von **Annastift, Friederikenstift und Henriettenstift in Hannover**, erwirtschaftet mit 4.600 Mitarbeitenden einen Jahresumsatz von 330 Mio. Euro. In den DIAKOVERE Krankenhäusern werden jährlich rund 150.000 Patientinnen und Patienten stationär und ambulant versorgt. Mit seinen vielfältigen Einrichtungen leistet DIAKOVERE einen Beitrag zur Inklusion für Menschen mit Behinderung mit rund 800 Plätzen in schulischer Bildung, Ausbildung, Wohnen und Assistenz sowie in der Betreuung von Menschen in der Altenhilfe, in der Jugendhilfe, im Hospiz und in der ambulanten Krankenpflege. Der Bildungsbereich mit 700 Lernenden in verschiedenen Fachschulen und Ausbildungsgängen ist ein weiterer Schwerpunkt.

Hannover, 19. Mai 2016

Bildunterschriften:

Bild 1: DIAKOVERE-Geschäftsführer Prof. Bernd Weber, Aktivist und Moderator Raul Krauthausen, Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel, DIAKOVERE Annastift Leben und Lernen-Geschäftsführer Dr. Ulrich Spielmann und die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen Niedersachsen, Petra Wontorra (v.l.n.r.).

Bild 2: Vor Beginn sprechen Raul Krauthausen (l.) und Sigmar Gabriel miteinander. Thema war u.a. das geplante Bundesteilhabegesetz. Aktivist Raul Krauthausen geht der Entwurf nicht weit genug.